

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Cartigny, dicht hinter Peronne. Der Stab des Armeoberkommandos 2 besichtigt uns. Auch dies eine Anerkennung der Leistungen deutscher Kampfwagen an der Westfront!

Während die anderen Abteilungen größere Verluste vor Villers-Bretonneux gehabt hatten, war bei unserer Abteilung nur ein Mann, der Schütze *Marten*, gefallen. Seine Beerdigung fand am 26. April in Rosières statt. Die Abteilung nahm daran geschlossen teil, an der Beisetzung des ersten Toten der ersten deutschen Kampfwagenabteilung. Ein Infanterieregiment hat die Kapelle zur Verfügung gestellt.

— Und dem Trauerzuge schlossen sich eine große Zahl von Offizieren anderer Truppenteile sowie auch deren Abordnungen an. Auch Generale der in und um Rosières liegenden höheren Stäbe geben dem ersten im deutschen Kampfwagen Gefallenen die letzte Ehre. Es ist zugleich eine Ehrung aller dieser Helden im Kampfwagen. — Wir stehen am Grabe dieses Mannes, der im Kampfwagen seine Pflicht bis zum letzten getan hatte. Mit der Ehrung des Schützen *Marten* wurde anerkannt das Heldentum deutscher Panzerbesatzungen im Weltkriege. — Und so ist uns allen diese erste Beisetzung, der im Verlaufe der Geschichte der Panzertruppe des Krieges dann zahlreiche folgten, immer unvergänglich geblieben.

Als wir dann am 27. April mit dem Transportzuge unter den Klängen der Militärmusik und unter Hurrarufen der zahlreichen anwesenden Soldaten anderer Waffen abfahren, gingen unsere Gedanken zurück auf das Schlachtfeld von Villers-Bretonneux. Dankbar gedachten wir dabei der höheren Macht, die uns den Angriff gelingen ließ — und unsere Gedanken weilten bei unserem ersten toten Kameraden, der nun auf dem Heldenfriedhof von Rosières seine ewige Ruhe gefunden hat. Ein schlichtes Holzkreuz mahnt ewig daran. Symbolisch waren daher die letzten Klänge der Militärkapelle: „Ich hatt' einen Kameraden.“